

# Musical-Premiere schnell ausverkauft

Großes Ereignis am Samstag im Jungbräusaal – Starker Andrang auf Karten



Vier Wochenenden lang steht der Jungbräusaal im Mittelpunkt des Interesses von Musical-Fans zwischen acht und achzig: Ein Szenefoto aus „Eine Nacht erwacht“

**Geisenhausen.** Während die aktiv Beteiligten am ersten Musical in Geisenhausen von den Anstrengungen der letzten Wochen gezeichnet sind, stürmten die Interessenten an dem Spektakel in den letzten Tagen das Schreibwarengeschäft Wittmann, um Karten zu ergattern. Drei Samstags-Aufführungen sind bereits ausverkauft, und die Nachfrage hält unvermindert an. Die Zeichen stehen günstig für das Mammut-Projekt, das der neue Geisenhausener „Förderkreis Junge Musik“ auf die völlig umgebaute Bühne im Jungbräusaal bringt (Wir berichteten).

Das Team um den Vorsitzenden Herbert Treutinger mußte allerdings miterleben, daß das geplante Unternehmen wesentlich mehr Arbeit verursachte, als ursprünglich angenommen. Während der Osterferien arbeitete man schließlich auch noch einige Nächte durch, weil die Tage nicht ausreichten. Danach waren die meisten am Ende ihrer Kräfte. Doch inzwischen rüstet sich die Crew für die Generalprobe: Bühne, Kostüme, Technik und Show sind bereit für die Premiere.

Einen großen Schreck verursachte die Erkenntnis beim ersten „heißen“ Probelauf, daß die bereits installierten Raum-Mikrophone für den Live-Gesang völlig ungeeignet waren. In

einer eiligen Aktion wurden sie gegen Funk-Mikrofone ausgewechselt – mit dem Effekt, daß die Produktionskosten inzwischen auf 25 000 Mark geklettert sind. Auch der Druck der 85seitigen Programm-„Bücher“ verschlang mehr Geld als vorgesehen.

Einen großen Motivations-Schub für die Musical-Truppe bracht das große Interesse der Medien an ihrer Show. So drehte etwa das Bayerische Fernsehen einen knappen Tag lang bei den Proben zu „Eine Nacht erwacht“; der Film wird voraussichtlich am Sonntag um 18 Uhr im 3. Programm in der Sendung „Aus Schwaben und Altbaiern“ ausgestrahlt. Auch Hörfunk-Reporter mehrerer Stationen schauten und schauen im Jungbräusaal vorbei.

Gespannt wartet nun alles auf die feierliche Premiere am Samstag um 20 Uhr. Dann wird endlich auch das Geheimnis der Geschichte von „Eine Nacht erwacht“ gelöst. Gespannt sind auf der anderen Seite natürlich auch die Darsteller, ob das mit unendlich großer Mühe inszenierte Werk auch den Gefallen der Gäste findet. Sein größtes Ziel hat der Verein ohnehin schon erreicht: „Wir wollen beweisen, daß so etwas Großes auch in Geisenhausen möglich ist“, sagte Herbert Treutinger gegenüber der „VZ“. Das haben sie offenbar geschafft. -gs-